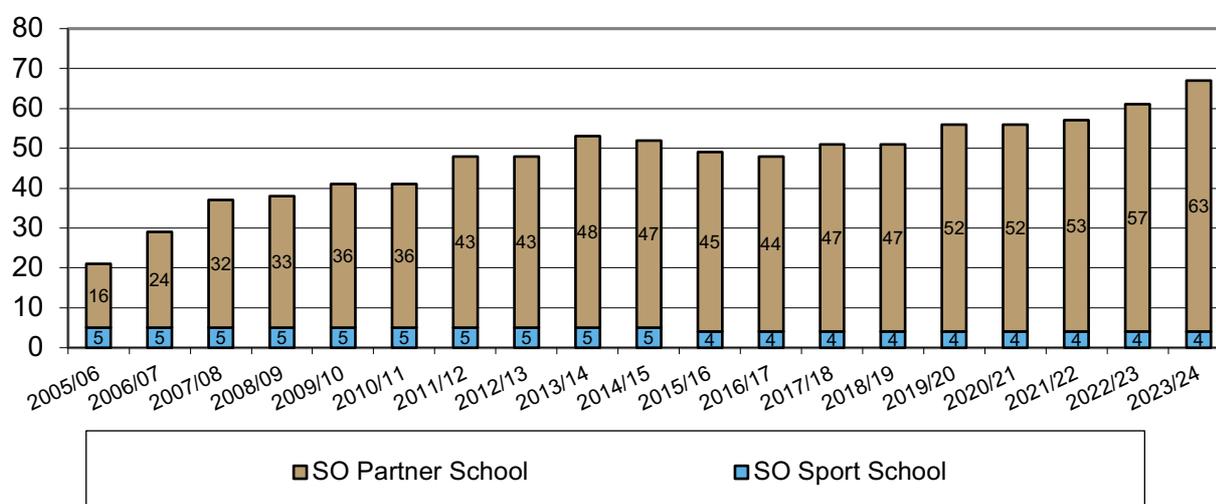


Sportfreundliche Bildungsangebote

In der Schweiz existieren verschiedene Angebote, die es Nachwuchsathlet/innen erlauben, eine Sportkarriere mit der schulischen oder beruflichen Bildung zu verbinden.

Abbildung A zeigt, dass aktuell 67 Schulen ein Label als „Sport School“ oder als „Partner School“ von Swiss Olympic haben. Diese Zahl hat sich seit dem Schuljahr 2021/22 um fast ein Fünftel erhöht. Die Schulen verfügen über ein spezielles Angebot, welches den Schüler/innen eine sportliche Karriere ermöglicht. Während die Zahl der Schulen zwischen dem Start des Projekts und den frühen 2010er Jahren deutlich angewachsen ist, hat sich ihre Zahl seither auf einem hohen Niveau stabilisiert. Im Schuljahr 2020/21 besuchten über 5'000 Personen die Label-Schulen (siehe weiter unten). Aktuell verfügt rund die Hälfte aller mit dem Label ausgezeichneten Schulen über ein Angebot der Sekundarstufe I (Volksschule), über ein Drittel über ein Angebot der Sekundarstufe II (Gymnasium, Berufsmatura) und bei einem Fünftel handelt es sich um Berufsfachschulen.

A) Anzahl der mit einem Label von Swiss Olympic ausgezeichneten Schulen, 2005/06 bis 2023/24



Quelle: Swiss Olympic.

Hinweis: In den Jahren 2005/06 bis 2007/08 wurden Privatschulen separat ausgewiesen. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurden sie in der Grafik den «Partner» und «Sport»-Schulen zugeordnet.

Quellen und Literatur

Swiss Olympic: Angaben zu den Label-Schulen (Abbildungen A bis D) und den Lehrbetrieben (Abbildungen E und F), vgl. https://www.swissolympic.ch/ueber-swiss-olympic/partner_labelinhaber.html

Definitionen

Swiss Olympic vergibt seit Ende 2004 Labels für Schulen mit einem Bildungsangebot, das eine optimale Verknüpfung von Training, Wettkampf und Ausbildungsanforderungen erlaubt. Beim Label wird unterschieden zwischen „Sport School“ (Bedingungen: spezielle Sportklassen, Anstellungen von sportartspezifischen Trainern, qualifizierte Ausbildung, sportförderndes Umfeld, Internat) und „Partner School“ (flexibles und koordiniertes Ausbildungsangebot).

Für die Analyse der Sportarten und Cards (Definition im Indikator „Athletenförderung“) wurde auf Schülerlisten des Schuljahrs 2020/21 zurückgegriffen. Aus diesen Listen von 56 Schulen zu insgesamt 5086 Personen wurden zunächst diejenigen Schüler/innen gelöscht, die einem künstlerischen Profil (z.B. Musik, Ballet, Artistik) angehören. Für die übrigen 4850 Personen konnten die Analysen in den Abbildungen C und D durchgeführt werden.

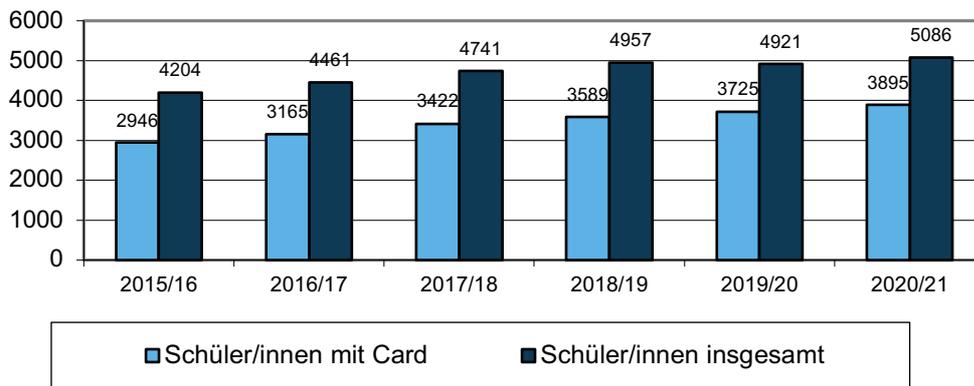
Seit dem Jahr 2009 zeichnet Swiss Olympic leistungssportfreundliche Lehrbetriebe mit einer Vignette aus. Eine solche Vignette erhalten jene Lehrbetriebe, die ihren Auszubildenden parallel zur beruflichen

Grundbildung eine Leistungssportkarriere ermöglichen. Für die Detailanalyse zu den Sportarten wurde eine Liste mit allen Lernenden des Lehrjahrs 2018/19 in den entsprechenden Betrieben verwendet.

Weitere Befunde

Abbildung B zeigt die Entwicklung der Schüler/innenzahlen in den Swiss Olympic Partner und Sport Schools zwischen 2015/16 und 2020/21. In diesem Zeitraum ist die Gesamtzahl der Schüler/innen um über 20 Prozent angestiegen. Von den über 5'000 Schüler/innen des Schuljahrs 2020/21 waren drei Viertel (77% bzw. 3895 Personen) im Besitz einer Swiss Olympic Card. Dieser Wert hat sich seit dem Schuljahr 2015/16 um 7 Prozentpunkte erhöht. Es gilt jedoch zu beachten, dass einige Schulen „gemischte Profile“ aufweisen und auch talentierten Schüler/innen aus anderen Sparten (Musik, Ballett, bildende Künste) offen stehen. Werden im Schuljahr 2020/21 nur die 4850 Sport-Schüler/innen berücksichtigt, so hatten über 80 Prozent eine Swiss Olympic Card.

B) Entwicklung der Schüler/innenzahlen in den Swiss Olympic Partner und Sport Schools, 2015/16 bis 2020/21

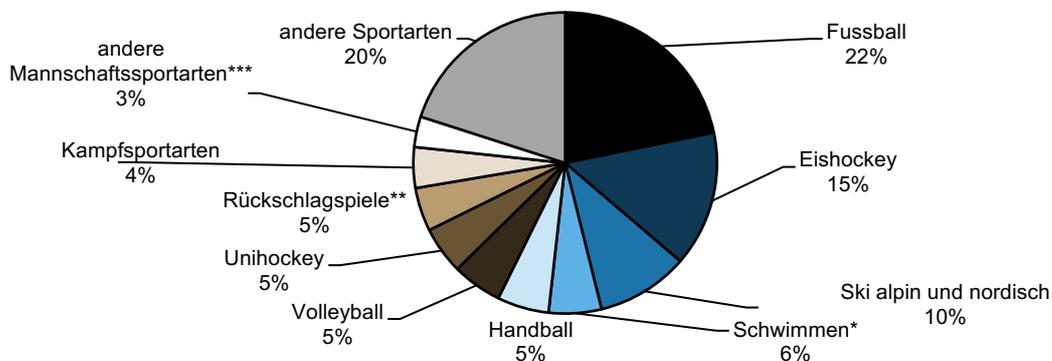


Quelle: Swiss Olympic.

Abbildung C zeigt, wie sich die 4'850 Schüler/innen des Schuljahrs 2020/21, für die Angaben vorliegen, auf die verschiedenen Sportarten aufteilen. Fast die Hälfte der Schüler/innen stammte aus den Sportarten Fussball, Eishockey sowie Ski alpin und nordisch (insgesamt 47%).

Fast exakt ein Drittel aller Schülerinnen in den Sport und Partner Schulen sind weiblich (34%). Besonders gross ist der Anteil der jungen Frauen in den Sportarten Schwimmen (67%) und Volleyball (65%). Darüber hinaus gibt es eine Reihe von Sportarten, die in Abbildung C nicht gesondert dargestellt sind, aber wie beispielsweise das Reiten (94%), das Tanzen (88%) oder das Eiskunstlaufen (82%) einen sehr hohen Frauenanteil aufweisen. Eindeutige «Männersportarten» sind Eishockey (94% Knaben und junge Männer), Fussball (82%) und Unihockey (82%).

C) Von den Sportschüler/innen der Label-Schulen ausgeübte Sportarten (Schuljahr 2020/21)

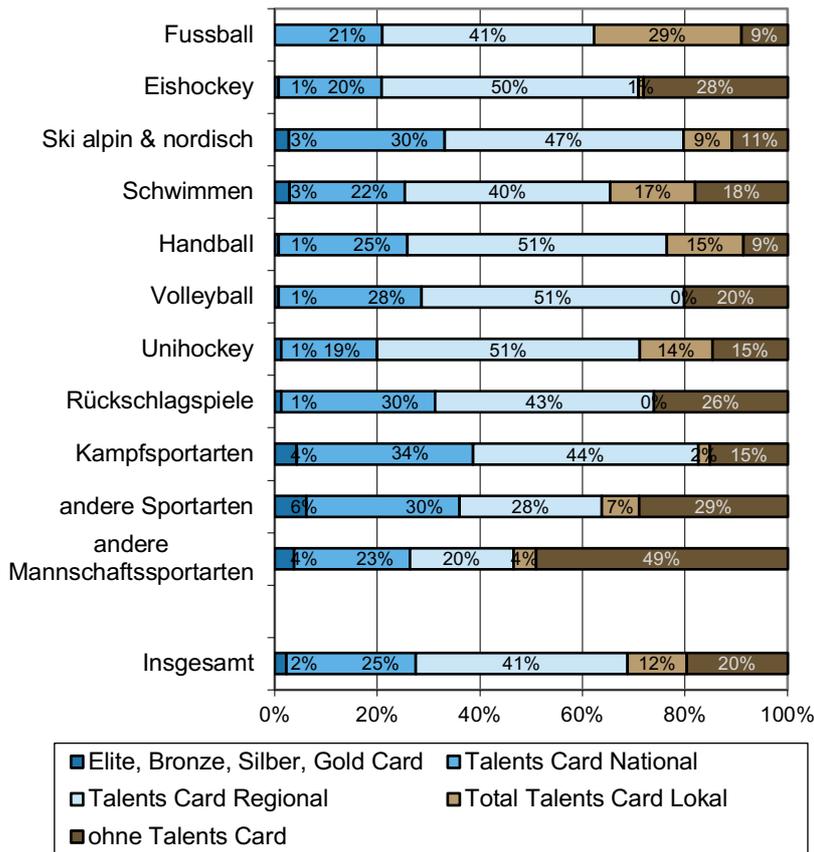


Quelle: Swiss Olympic.

Hinweise: Nur Sportarten mit mindestens 200 Schüler/innen (n=4850); * inkl. Synchronschwimmen und Turmspringen; ** Tennis, Tischtennis, Badminton, Squash; *** Basketball, Landhockey, Wasserball, American Football, Rugby, Faustball.

Abbildung D zeigt, ob und welche Swiss Olympic (Talents) Cards die Schüler/innen im Schuljahr 2020/21 hatten. Aus der Übersicht geht hervor, dass vier Fünftel der Schüler/innen mit entsprechenden Angaben über eine Karte verfügten. Am häufigsten sind dabei die regionalen Talents Cards, die von über zwei Fünftel der Schüler/innen gehalten werden. Zwischen den verschiedenen Sportarten gibt es jedoch erhebliche Unterschiede. So gibt es in den Kampfsportarten und den „anderen Sportarten“ relativ viele Personen, die bereits über eine Elite, Bronze, Silber oder Gold Karte verfügen, während im Eishockey, den Rückschlagsspielen und den „anderen Mannschaftssportarten“ besonders viele Personen keine Karte haben.

D) Anteil der Schüler/innen in den „Label-Schulen“ nach Sportart und Swiss Olympic Card (Angaben in Prozent, Schuljahr 2020/21)



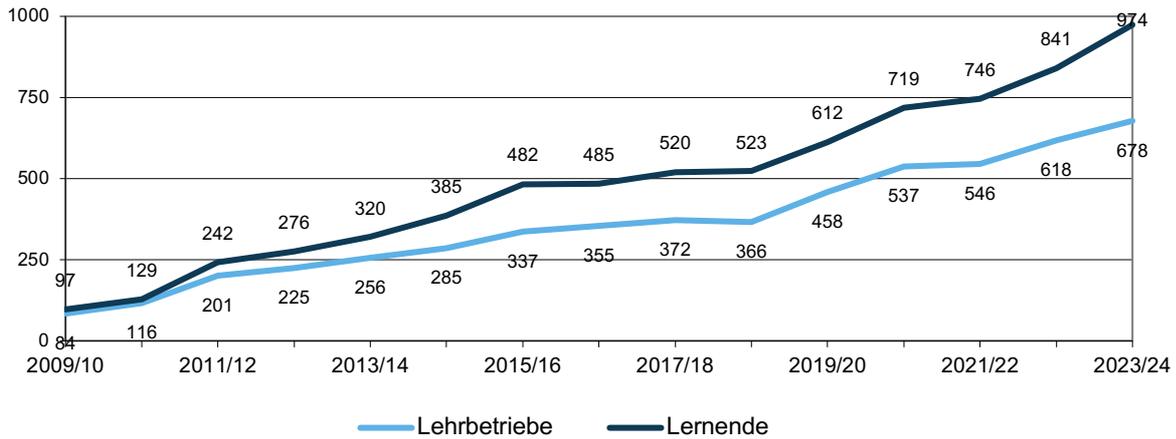
Quelle: Swiss Olympic.

Für Jugendliche, die Leistungssport treiben und eine Berufslehre absolvieren, stellt sich ebenfalls die Frage der Vereinbarkeit von Ausbildung und Sport. Seit dem Lehrjahr 2009/10 vergibt Swiss Olympic die Vignette „Leistungssportfreundlicher Lehrbetrieb“ an Unternehmen, welche diese Vereinbarkeit für ihre Lernenden sicherstellen.

Wie die Abbildung E zeigt, hat sich die Anzahl der mit der Vignette ausgezeichneten Unternehmen zwischen den Lehrjahren 2009/10 und 2023/24 verachtfacht. Im gleichen Zeitraum stieg die Anzahl der Lernenden, die vom leistungssportfreundlichen Angebot Gebrauch machten, sogar um das Zehnfache und betrug im Lehrjahr 2023/24 974 Personen. Von diesen Lernenden verfügte die grosse Mehrheit über eine Talents Card oder eine Card für Erwachsene.

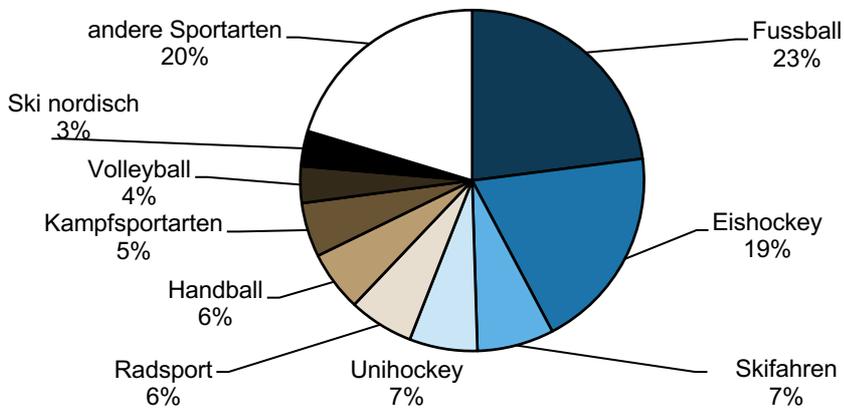
Abbildung F zeigt die von den Lernenden im Lehrjahr 2020/21 ausgeübten Sportarten. Ähnlich wie bei den Schüler/innen der Labelschulen sind Fussball, Eishockey und Skifahren die populärsten Sportarten. Im Gegensatz zu den Label-Schulen ist aber ein höherer Anteil der Lernenden im Unihockey und im Radsport sowie der Leichtathletik aktiv. In den Labelschulen ist dagegen der Anteil der Personen, welche Schwimmen oder verschiedene Rückschlagsspiele als Sportarten ausüben, höher.

E) Anzahl leistungssportfreundliche Lehrbetriebe und Lernende, 2009/10-2023/24



Quelle: Swiss Olympic.

F) Von den Lernenden der leistungssportfreundlichen Betriebe ausgeübte Sportarten (Lehrjahr 2020/21)



Quelle: Swiss Olympic.

Hinweis: Nur Sportarten mit mehr als 20 Lernenden (n=719).